



So machen Sie mit

Ihre redaktionellen Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir nehmen gerne Berichte entgegen, weisen in dieser Rubrik allerdings nicht auf kommende Anlässe hin. Ihre Texte und Bilder für diese Seite können Sie online erfassen:

www.zugerzeitung.ch/leser-beitrag

Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 2000 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor.

Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.
CEO CH Media: Michael Wanner.
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).
Leiter Publishing: Thomas Wegmann.
Chief Product Officer: Mathias Meier.
Werbermarkt: Paolo Pica, Stephan Gartenmann.
Leiter Customer Marketing: Alexander Nitzsche.
Lesermarkt: Bettina Schilli.
Ombudsmann: Ruedi Mayr von Baldegg.

Redaktion Zuger Zeitung
Chefredaktion: Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung.
Redaktion: Raphael Biermayr (bier); Cornelia Bisch (cb); Andreas Faessler (fae), Kultur/Religion & Gesellschaft; Nadine Gasser (Sta-giaire, nag); Kristina Gysi (gy); Tijana Nikolic (tn); Carmen Roggenmoser (cro), Stv. Chefredaktorin; Benjamin Rothschild (bro); Tobias Söldi (tos).
Fototeam: Jakob Ineichen; Matthias Jurt (mj).
Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug. Telefon: 041 725 44 55. E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung
Chefredaktion: Cynil Aregger (ca), Stv. Chefredaktor; Robert Bachmann (bac), Leiter Produktion & Services; Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.
Redaktionsleitung: Raffaele Wiler (rw), Leiter Redaktion Urschweiz; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Ringgli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur.
Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Regionalsport; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Regina Grüter (reg), Apero/ Kino; Livia Fischer (lf), Kanton; Robert Knobel (rk), Stadt/ Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.
Adresse: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media
Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).
Stv. Chefredaktoren: Doris Kleck (dk), Yannick Nock (yno, Leiter Online), Raffael Schuppisser (ras).
Leitung Produktion & Services: Robert Bachmann (Mitglied der Chefredaktion), Detlef Truckenmüller (Stv).

Service
Inserate: CH Regionalmedien AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug. Telefon 041 725 44 56, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, E-Mail aboservice@chmedia.ch.
Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern, 041 429 51 51.
Druckerei: CH Media Print AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Leitung: Heinz Meyer, E-Mail: print@chmedia.ch
Auflage und Leserschaft: Zuger Zeitung: Verbreitete Auflage: 11'129 Ex. (WEMF 2025). Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: Verbreitete Auflage: 83'557 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 77'463 Ex. (WEMF 2025). Leser: 255'000 (MACH Basic 2026-1). Verbreitete Auflage Gesamtausgabe CH Media: 245'670 Ex. (2025). Davon verkaufte Auflage: 232'646 Ex. (WEMF 2025).
Copyright Herausgeberin.
Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch.
Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.



Unterägeri

Sportcamps bewegten 142 Kinder



Gruppenfoto des Fussballcamps.

Bild: Angela Käslin

In der Woche vom 13. bis 17. Juli war in Ägeri einiges los: 60 begeisterte Kids tanzten durch die Räume der Turnhalle Schönenbüel, während 82 fussballbegeisterte Kinder auf der Sportanlage Schönenbüel dem Ball nachjagten. Das tägliche Programm dauerte jeweils von 9.30 bis 16 Uhr und umfasste zwei Trainingseinheiten, die von einem engagierten und ausgebildeten Trainerteam geleitet wurden.
Beide Camps wurden zusätzlich mit optionaler Zusatzbetreuung angeboten, wodurch sich die Betreuungszeiten von 8 bis 17.30 Uhr verlängerten. Mittags wurden die Kids von der Stiftung Zuwebe aus Baar mit einem frisch zubereiteten Mittagessen versorgt. Die abwechslungsreichen Mittagsprogramme boten

den Kindern zudem eine aktive und erholsame Pause.
Die Freude im Tanzcamp war gross. «Mir gefällt alles sehr gut – das Tanzen aber natürlich besonders», erzählte Lola (11) aus Hünenberg begeistert. Fleissig übten die Teilnehmenden die Choreografien, welche sie am Abschlusstag den Eltern, Grosseltern und Geschwistern vorführen durften. Auch im Fussballcamp herrschte beste Stimmung. Zudem konnten die Kinder vom Trainerteam einiges lernen. «Ich habe ein paar Tricks und Schussübungen gelernt. Ich konnte mich sehr verbessern», berichtete Lorenz (12) aus Oberägeri, der bereits zum siebten Mal dabei war, begeistert.
Die Sport- und Eventagentur MS Sports organisiert jähr-

lich über 420 Camps in neun verschiedenen Sportarten in der ganzen Schweiz. Neben Fussball und Tanzen werden auch Camps in den Sportarten Polysport, Biken, Reiten, Gaming & Sport, Racketsport, Schneesport sowie Outdoor & Sport angeboten.
Ob Anfänger oder Supertalent – alle Kinder und Jugendlichen werden entsprechend ihrem individuellen Können gefördert. Ein grosser Dank gilt den Sponsoren, die die MS Sports Camps für so viele Kinder und Jugendliche möglich machen. Infos und Anmeldung zu weiteren Camps in der Region finden sich unter www.mssports.ch.
Für die Organisatoren: Angela Käslin

Zugerberg Finanz Trophy

OL statt Sommerpause

Erstmals gibt es bei der Zugerberg Finanz Trophy keine Sommerpause. Stattdessen warten zwei neue Etappen auf die bewegungsfreudigen Trophy-Fans. An einem gewitterigen Abend nimmt der Chamer Andreas Landolt jene in Niederwil in Angriff. Andreas hat bei der Druckerei Heller soeben seine Lehre als Polygraf abgeschlossen und darum wieder etwas mehr Zeit für Sport. Und Heller Druck gehört zu den langjährigen Trophy-Partnern und sponsert genau diese Etappe.
Andreas liess sich überzeugen, die OL-Strecke zu laufen, und nimmt eine entsprechende Karte aus der Box am Start. Schliesslich können die üblichen Runden kurz, mittel, lang noch bis am 3. Oktober absolviert werden. Das Zeitfenster für den OL ist auf vier Wochen beschränkt und dauert noch bis am 9. August.
Einen OL ist Andreas seit der Primarschule nicht mehr gelaufen, dafür ist er sonst ganz sportlich unterwegs: «Fussball und Unihockey waren bis vor Kurzem meine Hauptsportarten. Heute ist es eher wieder Joggen und Rennvelo.» Schnell war Andreas schon mal, denn als Kind war die Leichtathletik sein Ding. «Ich habe am UBS Kids Cup mitgemacht und war sogar mal zweitschnellster Zuger», erzählt er mit einem Schmunzeln. Seine Mutter sei ebenfalls eine erfolgreiche Läuferin gewesen; ihre Begeisterung hatte ihn angesteckt.



Andreas Landolt hat den OL auf der neuen Etappe in Niederwil getestet. Bild: Sara Hübscher

«Meine bisher längste Strecke waren aber nur zwölf Kilometer. Nach dem heutigen Lauf würde ich gern mal in einem Training einen Halbmarathon laufen. Und irgendwann einen Marathon.» Auch der OL scheint ihm Spass zu bereiten – und schummeln kommt nicht in Frage.
Vor dem nächsten Regen sind Andreas und die Schreibende zurück beim Schützenhaus. Beim Blick auf die Uhr stellt er fest: «Da gibt es noch Potenzial.» Gemäss der OL-Karte, die der Zuger OL Verein jeweils für die Trophy vorbereitet, ist die Strecke rund fünf Kilometer lang. Heute waren es fast zwei mehr ... Für Andreas kein Problem, Hauptsache, die Runde hat Spass gemacht, denn darum geht es bei der Teilnahme.
Für die Zugerberg Finanz Trophy: Sara Hübscher

GGZ-Ferienpass

Mit Pfeil und Bogen auf Entdeckungstour

Beim GGZ-Ferienpass-Anlass «3D-Bogenschiessen im Wald» erwartete die Kinder ein spannender Vormittag voller Konzentration, Geschick und Naturerlebnisse. Beim Weidhof in Kappel am Albis wurden sie von Sidi Meyer von Nawikk herzlich begrüsst und in die Welt des Bogenschiessens eingeführt.
Nach einer Einführung in die wichtigsten Sicherheits- und Verhaltensregeln durfte sich jedes Kind einen eigenen Tiernamen aussuchen. So machten sich unter anderem Jaguar, Luchs, Chamäleon, Marienkäfer und Frosch auf den Weg durch den Wald und tauchten spielerisch in die Rolle lautloser Waldbewohner ein.
Anschließend lernten die Kinder die Grundlagen des Bogenschiessens. Sie übten den richtigen Umgang mit Pfeil und Bogen und konnten ihre ersten Schüsse auf die Zielscheibe abgeben. Schnell zeigte sich, dass neben einer guten Technik vor allem Ruhe, Konzentration und eine ruhige Hand gefragt sind.
Während eine Gruppe ihre Treffsicherheit trainierte, übte die andere beim Spiel «Fox-trott – Schleichangriff» das lautlose Anschleichen. Ein Kind stand mit verbundenen Augen in der Kreismitte, während sich ein Mitspieler möglichst geräuschlos näherte. Ziel war es, den «Angreifer» möglichst früh wahrzunehmen. So wurden Aufmerksamkeit, Wahrneh-



Beim 3D-Bogenschiessen im Wald trainierten die Kinder Konzentration, Geschicklichkeit und Treffsicherheit. Bild: zvg/Cécile Alder, GGZ@Work

mung und Konzentration auf spielerische Weise geschult.
Der Höhepunkt des Vormittags war der 3D-Parcours durch den Wald. Leise pirschten sich die Kinder von Posten zu Posten, entdeckten verschiedene Tierfiguren und versuchten, diese mit Pfeil und Bogen möglichst treffsicher zu treffen. Dabei waren nicht nur Geschicklichkeit und eine ruhige Hand gefragt, sondern auch Geduld, Achtsamkeit und Teamgeist.
Der abwechslungsreiche Anlass bot den Kindern die Möglichkeit, ihre Konzentration

und Geschicklichkeit zu trainieren und die Natur aus einer neuen Perspektive zu erleben.
Ein herzliches Dankeschön an Sidi Meyer von Nawikk für die spannende, geduldige und kindgerechte Einführung in die Welt des 3D-Bogenschiessens. Mit viel Engagement vermittelte er den Kindern den sicheren Umgang mit Pfeil und Bogen und sorgte für einen lehrreichen und unvergesslichen Vormittag.
Für GGZ@Work: Cécile Alder

Claro-Weltladen

Sommerausflug nach Basel



Vereinsmitglieder bei der Stiftung Weizenkorn in Basel. Bild: Rita Elsener

Der diesjährige Sommerausflug des Vereins Claro-Weltladen Baar führte nach Basel. Erste Station war die Stiftung Weizenkorn, die über 300 Menschen geschützte Arbeits- und Ausbildungsplätze bietet. Im Claro-Weltladen Baar werden unter anderem Kerzen und Kinderspielwaren aus der «Weizenkorn»-Produktion verkauft.
Die Stiftung Weizenkorn hat sich bewusst dafür entschieden, keine Teilfabrikate, sondern marktfähige Endprodukte herzustellen. Diese Ausrichtung setzt tragfähige Verkaufs- und Handelsstrukturen sowie eine kontinuierliche Anpassung an wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Entwicklungen voraus.
Die Claro-Mitarbeiterinnen und -Vorstandsmitglieder zeigten sich beeindruckt von der Vielfalt und Komplexität der Kerzenherstellung. Um den rund 1000 Abnehmern auch Neuheiten anbieten zu können, werden jedes Jahr

neue Trends aufgegriffen. So ergänzen kommenden Herbst unter anderem die Farben Moosgrün und Curry das Sortiment. Auch die Arbeit in der Holzmanufaktur erfordert viel Sorgfalt und Geduld: Das Bemalen einer einzelnen Spieldose kann bis zu fünf Arbeitstage dauern.
Am Nachmittag standen Besuche in zwei der drei Basler Geschäfte von «Sahara» auf dem Programm: dem «Fairtrade Claro» und dem «Greenshop». Besonderes Interesse galt dem Textilsortiment und dessen Präsentation.
Nachdem der Claro-Weltladen Baar sein Angebot an fair produzierter Kleidung in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut hat und die positive Resonanz der Kundschaft diesen Weg bestätigt, bot der Besuch zahlreiche Anregungen für die weitere Sortimentsgestaltung.
Für den Verein Claro-Weltladen Baar: Dana Zumr